

Wenn aus Ihren
Ideen Pläne werden.



HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2021

OPERATIVE ERTRÄGE GESTEIGERT – PROFITABILITÄT VERBESSERT

Die OLB in Zahlen

(Stand: 30. Juni 2021)

Im ersten Halbjahr 2021 hat die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) ihre positive Geschäftsentwicklung fortgesetzt. Bei weiterhin von der Coronavirus-Pandemie beeinflussten Rahmenbedingungen zeigten sich die Stärken der Bank im operativen Geschäft.

BILANZSUMME

22,8 MRD. EURO

KUNDENKREDITVOLUMEN

16,1 MRD. EURO

KUNDENEINLAGENVOLUMEN

13,1 MRD. EURO

OPERATIVES ERGEBNIS

81,1 MIO. EURO

HALBJAHRESÜBERSCHUSS

44,9 MIO. EURO

COST-INCOME-RATIO

65,0 %

ZWISCHENLAGEBERICHT 2

Wirtschaftsbericht	2
Grundlagen des Unternehmens	2
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
und konjunktureller Ausblick	
Management der Coronavirus-Pandemie Auswirkungen	3
Vermögens- und Finanzlage	4
Ertragslage	8
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	11

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS .. 12

Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Eigenkapitalspiegel	15
Kapitalflussrechnung	16

VERKÜRZTER ANHANG 17

I. Vorschriften zur Rechnungslegung	17
II. Angaben zu Nachrangigen Vermögensgegenständen ..	17
III. Angaben zur Laufzeitengliederung von Bilanzpositionen nach Restlaufzeiten	18
IV. Angaben zu Forderungen und Verbindlichkeiten an beziehungsweise gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsverhältnissen	19
V. Angaben zu Wertpapieren und Finanzanlagen	20
VI. Angaben zur Entwicklung des Anlagevermögens	21
VII. Erläuterungen zur Bilanz	22
VIII. Erläuterungen zu Zu- und Abschreibungen und Wert- berichtigungen bei Forderungen und bestimmten Wert- papieren sowie Veränderungen von Rückstellungen im Kreditgeschäft	23
IX. Angaben zum Anteilsbesitz	24
X. Angaben zu Beteiligungen	25
XI. Angaben zur Kapitalrücklage und zu den Gewinnrücklagen	25
XII. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Berichtsperiode eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind	26

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 27

WEITERE INFORMATIONEN 28

Standortübersicht	28
Impressum	29

WIRTSCHAFTSBERICHT

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Im ersten Halbjahr 2021 gab es keine wesentlichen Veränderungen an den rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der OLB. Die Gesellschafterverhältnisse der Bank blieben ebenso wie die Gruppenstruktur unverändert. Durch die Zulassung eines im März emittierten Pfandbriefes zum Handel am regulierten Markt der Börse Hamburg ist die Bank zum 30. Juni 2021 kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d HGB. Die Bank hat ihr Geschäft im Berichtszeitraum unverändert entlang der drei strategischen Geschäftsfelder Private Kunden, Firmen- & Unternehmenskunden sowie Spezialfinanzierungen ausgerichtet. Mit Wirkung vom 1. Mai 2021 rückte Peter Karst (57), seit 1. Januar 2020 Generalbevollmächtigter der

Oldenburgische Landesbank AG (OLB), in den Vorstand auf und verantwortet wie bisher das Privatkundengeschäft in der OLB und in der Zweigniederlassung Bankhaus Neelmeyer. Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Mai 2021 verstärkte Marc Kofi Ampaw (41) den Vorstand der OLB. Seine Zuständigkeit umfasst die Geschäftsfelder Firmen- & Unternehmenskunden sowie Spezialfinanzierungen. Mit Ablauf seiner Bestellperiode zum 30. Juni 2021 schied das Vorstandsmitglied Hilger Koenig aus der OLB aus. Hinsichtlich der Einrichtung eines weiteren Compartments der Zweckgesellschaft Weser Funding S.A. im Juli 2021 wird auf die Darstellung im Anhang verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND KONJUNKTURELLER AUSBLICK

Unter dem Einfluss der Coronavirus-Pandemie startete die deutsche Wirtschaft verhalten in das Jahr 2021; das reale Bruttoinlandsprodukt lag zu Jahresbeginn 5 % unterhalb des Vorkrisenniveaus. Ursächlich waren die staatlichen Eindämmungsmaßnahmen, die erneut verschärft worden waren, nachdem sich das Pandemiegeschehen im Herbst 2020 wieder intensiviert hatte. Dies traf vor allem einige Dienstleistungsbereiche wie das Gastgewerbe, die Kulturbranche oder Teile des stationären Einzelhandels. Die weggefallenen Konsummöglichkeiten ließen den privaten Konsum einbrechen und die Sparquote der privaten Haushalte spiegelbildlich ansteigen. Wirtschaftsbereiche, die wie beispielsweise das Baugewerbe oder die Industrie nicht unmittelbar von den Eindämmungsmaßnahmen betroffen waren, expandierten dagegen kräftig, und auch der staatliche Konsum wirkte stützend. Der Export profitierte von dem sich schnell erholenden Welthandel. Allerdings führte die global rasch ansteigende Nachfrage nach Industriewaren im Zusammenspiel mit angebotsseitigen Störungen bei einigen Vorprodukten zu zunehmenden Lieferengpässen. Der Arbeitsmarkt erwies sich trotz des Pandemiegeschehens als stabil, da die Anpassung an die verminderte Wirtschaftsleistung insbesondere über das Instrument der Kurzarbeit abgefedert wurde.

Die deutsche Wirtschaft hat die Corona-bedingte Krise zwischenzeitlich jedoch überwunden und zeigt sich zur Mitte des Jahres 2021 in einer guten Ausgangsposition für den Beginn eines kraftvollen Aufschwungs. Mit Rückgang der Infektionszahlen und gestützt durch eine bundesweite Impfkampagne

konnten die Eindämmungsmaßnahmen nach dem Frühjahr deutlich gelockert werden. Vor allem in den zuvor besonders beeinträchtigten Dienstleistungsbereichen und beim privaten Konsum sorgt dies für starke Aufholeffekte. Zusätzlichen Schwung erhält der private Verbrauch dadurch, dass ein Teil der während der Pandemie unfreiwillig gebildeten Ersparnisse wieder ausgegeben wird. Auch die Ausfuhren sollten, angetrieben von einer unverändert starken Nachfrage aus dem Ausland, weiter kräftig zulegen. Die insgesamt sehr günstigen Aussichten spiegeln sich in den vom ifo Institut erhobenen Geschäftserwartungen der deutschen Unternehmen wider, die sich seit dem Frühjahr erheblich verbessert haben.

Die Bank erwartet im Laufe des dritten Quartals 2021 die Rückkehr des realen Bruttoinlandsprodukts auf das Ausgangsniveau vor Beginn der Pandemie. Der weiterhin hohe Auftragsbestand in der deutschen Industrie sollte für ein kräftiges Wachstum im zweiten Halbjahr sorgen. Dafür spricht auch die weiterhin robuste Wohnungsnachfrage, die sich in der hohen Anzahl neuer Aufträge und Baugenehmigungen ausdrückt und durch das weiterhin günstige Zinsumfeld zusätzlichen Auftrieb erfährt. Auch wird ein Teil der während der Pandemie unfreiwillig gebildeten Ersparnisse für Investitionen in Immobilien genutzt. Unter diesen Voraussetzungen könnte das reale Bruttoinlandsprodukt nach Prognose der Deutschen Bundesbank im laufenden Jahr um knapp 4 % zulegen. Im Zuge der wirtschaftlichen Erholung wird sich voraussichtlich auch die Lage am Arbeitsmarkt substantiell verbessern und die Kurzarbeit zurückgeführt.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Pandemie durch eine erfolgreiche Impfkampagne zügig und nachhaltig zurückgedrängt wird. Mögliche Unsicherheiten für die wirtschaftliche Entwicklung werden in der weiterhin bestehenden Eventualität lokaler Lockdowns, fortgesetzter Verzögerungen in den internationalen Warenketten sowie in weiter steigenden Faktorkosten gesehen. Letztere zeigen sich bereits im spürbaren Anstieg der Inflationsrate, die nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank im laufenden Jahr auf 2,6 % anziehen

könnte. Aufwärtspotenziale werden in den verbesserten mittelfristigen Rahmenbedingungen gesehen: Durch das zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich noch vor dem Jahreswechsel geschlossene Handelsabkommen wurden die Unsicherheiten in den bilateralen wirtschaftlichen Beziehungen weitgehend beseitigt. Zudem dürften mit der neuen Regierung in den Vereinigten Staaten von Amerika die internationalen Handelsbeziehungen wieder berechenbarer geworden sein.

MANAGEMENT DER CORONAVIRUS-PANDEMIE AUSWIRKUNGEN

Die bisherige Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat die vorsichtig optimistische Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung unter Einfluss der Auswirkung der Coronavirus-Pandemie aus dem Finanzbericht 2020 weitgehend bestätigt. An den Geld- und Kapitalmärkten waren in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres keine wesentlichen auf die Coronavirus-Pandemie zurückzuführenden Störungen festzustellen. Auch der Ablauf der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht ab Mai 2021 hat bei den Kunden der OLB im ersten Halbjahr 2021 nicht zu einem deutlichen Anstieg der Kreditausfälle geführt. Dennoch bildeten die Analyse und der Umgang mit den durch die Coronavirus-Pandemie beeinflussten Risiken unverändert einen Schwerpunkt im Risikomanagement der Bank. Die OLB hat an dem im Vorjahr etablierten Prozess der zweistufigen Analyse der weiteren Entwicklung der Kreditrisiken festgehalten. Für bedeutende Kreditengagements wurde die durch die Einheiten Markt und Marktfolge vorgenommene Einschätzung der wirtschaftlichen Betroffenheit auf Einzelebene während des Jahres weiter regelmäßig überprüft und aktualisiert. Für kleinere Kreditengagements und Kredite an Privat- und Geschäftskunden erfolgte eine aktualisierte Einschätzung der Betroffenheit der Kreditnehmer auf Basis der Branchenzugehörigkeit auf einer Skala von „neutral“ bis „sehr hoch“. Diese Einschätzung wurde von Spezialisten aus den Bereichen Kapitalmarktanalyse und Kreditmanagement vorgenommen. Aspekte wie die massive staatliche Unterstützung durch Liquiditätshilfen und Unterstützungszahlungen wurden dabei berücksichtigt. Die Ergebnisse wurden mit anderen Parametern in dem im Vorjahr entwickelten Bewertungsmodell zusammengefasst. Auf Basis dieser Simulationsrechnung ergab sich keine Notwendigkeit, die neben der aktuellen generellen Risikovorsorge für Einzel-

fälle und für latente Kreditrisiken im Jahresabschluss 2020 gebildete zusätzliche Risikovorsorge von 23,7 Mio. Euro aufzustocken oder aufzulösen.

Die OLB hat sich bereits im Vorjahr sowohl im Kundengeschäft als auch in der Geschäftsabwicklung und der Steuerung ihrer Prozesse unverzüglich auf die durch die Coronavirus-Pandemie geänderten Rahmenbedingungen eingestellt. Dies hat den bestehenden Vorhaben zur umfassenden Digitalisierung der Geschäftsprozesse weiteren Vorschub geleistet. Als Folge waren auch in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres keine nennenswerten Belastungen infolge der Coronavirus-Pandemie auf das Neu- und Bestandsgeschäft und die Entwicklung der operativen Erträge und Aufwendungen festzustellen.

Insgesamt ist für das erste Geschäftshalbjahr 2021 nur eine sehr geringe Auswirkung der wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der OLB zu erkennen. Infolge der weiterhin bestehenden Unsicherheit über die Entwicklung der durch die Coronavirus-Pandemie beeinflussten Risikofaktoren wird die Bank ihr enges Monitoring der Lageentwicklung fortsetzen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage der OLB in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 war zum einen geprägt durch die Fortsetzung des geplanten Wachstumskurses im Kundengeschäft. Zum anderen beeinflussten die Teilnahme an einer weiteren Tranche des TLTRO-Programms der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie die Diversifizierung der Refinanzierungsstruktur durch die erfolgreiche Platzierung eines Inhaberpfandbriefs als sogenannte Sub-Benchmark-Emission die Bilanz. Die Bilanz-

summe stieg im Vergleich zum Jahresende 2020 um 6,2 % auf 22,8 Mrd. Euro an.

BILANZSUMME in Mrd. Euro

22,8

Zum 30. Juni 2021 betrug die Bilanzsumme der OLB 22,8 Mrd. Euro.

Mio. Euro	30.06.2021	31.12.2020	Veränderungen	Veränderungen (%)
Barreserve	2.521,2	1.654,6	866,6	52,4
Forderungen an Kreditinstitute	259,7	764,7	- 505,0	- 66,0
Forderungen an Kunden	16.051,3	15.540,9	510,3	3,3
Wertpapiere	3.352,6	2.907,5	445,2	15,3
Sachanlagevermögen	57,5	61,5	- 4,0	- 6,6
Treuhandvermögen	24,2	18,4	5,8	31,3
Sonstige Aktiva	540,5	527,6	13,0	2,5
Summe der Aktiva	22.807,0	21.475,2	1.331,9	6,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.318,4	5.257,1	1.061,3	20,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13.123,9	13.011,4	112,4	0,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	414,3	272,2	142,1	52,2
Nachrangige Verbindlichkeiten	197,3	198,3	- 1,0	- 0,5
Treuhandverbindlichkeiten	24,2	18,4	5,8	31,3
Sonstige Passiva	1.526,8	1.560,4	- 33,6	- 2,2
Eigenkapital und Vorsorgereserven nach § 340g HGB	1.202,2	1.157,3	44,9	3,9
Eigenkapital	1.202,2	1.157,2	44,9	3,9
Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,1	0,1	—	—
Summe der Passiva	22.807,0	21.475,2	1.331,9	6,2

KREDITGESCHÄFT

Die Bank verzeichnete eine anhaltende Kreditnachfrage der Kunden. Auswirkungen der wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie waren nur sehr vereinzelt zu spüren. Das Wachstum des Kreditvolumens wurde insbesondere durch private Baufinanzierungen und das Geschäft mit gewerblichen Kunden getragen.

KREDITVOLUMEN in Mrd. Euro**16,1**

Die OLB konnte das Kreditvolumen im ersten Halbjahr 2021 auf 16,1 Mrd. Euro steigern.

GESAMTBESTAND

Mio. Euro	30.06.2021	31.12.2020	Veränderungen Mio. Euro/%-Punkte	Veränderungen (%)
Forderungen an Kunden	16.227,4	15.722,2	505,2	3,2
Forderungen an Kunden (nicht notleidend)	15.846,0	15.303,9	542,2	3,5
Forderungen an Kunden (notleidend)	381,3	418,4	-37,0	-8,8
zurückgestellte Zinsen (für notleidende Forderungen)	-24,4	-22,8	-1,6	6,9
Forderungen an Kunden brutto (vor Risikovorsorge)	16.203,0	15.699,4	503,6	3,2
Wertberichtigungen (PLL/P / GLLP)	-47,9	-51,8	3,9	-7,5
Einzelwertberichtigungen (SLLP)	-103,8	-106,6	2,9	-2,7
Forderungen an Kunden netto (nach Risikovorsorge)	16.051,3	15.540,9	510,3	3,3
Nachrichtlich:				
Anteil notleidender Kundenforderungen („NPL Ratio“)	2,4 %	2,7 %	-0,3 %	k. A.
Notleidenden Forderungen zugeordnete pauschalierte Einzelwertberichtigungen (-)	-7,6	-7,4	-0,2	2,6
Notleidenden Forderungen zugeordnete Sicherheiten (-)	-153,7	-176,0	22,3	-12,7
Abdeckungsquote („Coverage Ratio“) unter Berücksichtigung von Sicherheiten und zurückgestellten Zinsen	75,9 %	74,8 %	1,1 %	k. A.

Die Risikolage im Kreditgeschäft entwickelte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 sehr stabil. Entgegen der Prognose, der eine konservative Einschätzung der Folgen der Coronavirus-Pandemie zugrunde lag, ist der Bestand an Risikovorsorge gegenüber dem 31. Dezember 2020 nicht gestiegen, sondern um 6,8 Mio. Euro gesunken. Die im Vorjahr gebildete zusätzliche Risikovorsorge mit Blick auf die Risiken der Coronavirus-Pandemie in Höhe von 23,7 Mio. Euro blieb unverändert. Der Anteil notleidender Kundenforderungen am Gesamtbestand sank von 2,7 % per Jahresende 2020 auf 2,4 % zum 30. Juni 2021.

NPL RATIO in %**2,4**

Der Anteil notleidender Kundenforderungen am Gesamtbestand sank auf 2,4 % zum 30. Juni 2021.

KAPITALAUSSTATTUNG

Das bilanzielle Eigenkapital stieg gegenüber dem Vorjahr um 44,9 Mio. Euro auf 1,2 Mrd. Euro an. Dies war auf den laufenden Gewinn nach Steuern der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres 2021 zurückzuführen. Über den Gewinn-

verwendungsvorschlag des Vorstandes und Aufsichtsrats für den Bilanzgewinn 2020 in Höhe von 78,6 Mio. Euro wird auf der kommenden Hauptversammlung entschieden. Bis dahin wird dieser Posten als Teil des Bilanzgewinns ausgewiesen.

Mio. Euro	30.06.2021	31.12.2020	Veränderungen	Veränderungen (%)
Hartes Kernkapital	1.095,4	1.055,9	39,6	3,7
Zusätzliches Kernkapital (AT 1)	42,4	42,4	0,0	0,1
Kernkapital	1.137,8	1.098,2	39,6	3,6
Ergänzungskapital	129,7	130,4	-0,7	-0,6
Eigenmittel	1.267,5	1.228,7	38,8	3,2
Risikoaktiva Adressrisiken	8.118,6	7.864,3	254,3	3,2
Risikoaktiva Marktrisiken	—	—	—	—
Risikoaktiva Operationelle Risiken	793,0	794,7	-1,7	-0,2
Risikoaktiva	8.911,6	8.659,0	252,5	2,9

%	30.06.2021	31.12.2020
Harte Kernkapitalquote	12,3	12,2
Kernkapitalquote	12,8	12,7
Gesamtkapitalquote	14,2	14,2

Das aufsichtsrechtliche harte Kernkapital wird aus dem bilanziellen Eigenkapital unter Berücksichtigung regulatorischer Abzugsposten ermittelt. Zum 30. Juni 2021 betrug das harte Kernkapital der Bank 1.095,4 Mio. Euro (Vorjahresultimo 1.055,9 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der bestehenden AT1-Instrumente ergab sich ein gesamtes Kernkapital von 1.137,8 Mio. Euro (Ende Vorjahr 1.098,2 Mio. Euro). Die Eigenmittel als Summe des Kern- und Ergänzungskapitals lagen per 30. Juni 2021 bei 1.267,5 Mio. Euro (Ende Vorjahr 1.228,7 Mio. Euro). Die Bank hat die Anrechnung von 40 Mio. Euro aus dem Zwischengewinn per 30.06.2021 zum harten Kernkapital gem. Art. 26 (2) CRR bei der BaFin beantragt.

Die Entwicklung der risikogewichteten Aktiva war im ersten Halbjahr 2021 im Wesentlichen durch das gestiegene Volumen des Kreditgeschäfts geprägt. Relevante Auswirkungen von durch die Coronavirus-Pandemie verursachten Bonitätsverschlechterungen waren in der Breite des Kundenportfolios nicht festzustellen. Insgesamt stiegen die Risikoaktiva von 8,7 Mrd. am 31. Dezember 2020 um 2,9 % auf 8,9 Mrd. Euro an.

KERNKAPITALQUOTE in %

12,8

Die Kernkapitalquote der OLB lag am 30. Juni 2021 bei 12,8 %.

Somit betrug die harte Kernkapitalquote – ohne Berücksichtigung des positiven Effektes aus der Anrechnung des Zwischengewinns – 12,3 % (Vorjahresultimo 12,2 %); die korrespondierenden Kern- und Gesamtkapitalquoten lagen unverändert gegenüber Dezember 2021 bei 12,8 % bzw. 14,2 %. Unter Berücksichtigung der geplanten Thesaurierung von 40,0 Mio. Euro würde sich rechnerisch eine harte Kernkapi-

talquote von 12,7 %, eine Kernkapitalquote von 13,2 % und eine Gesamtkapitalquote von 14,6 % ergeben.

LIQUIDITÄT

Die Liquiditätsausstattung der OLB war im ersten Halbjahr 2021 aus Sicht der Bank unverändert angemessen. Die aufsichtsrechtliche Mindestgrenze für die Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 100 % wurde zu allen Meldestichtagen stets deutlich überschritten.

FREMDE GELDER

Die Kundeneinlagen – wichtigste Säule der Refinanzierung der OLB – blieben mit 13,1 Mrd. Euro auf dem Niveau des Vorjahresresultimos (13,0 Mrd. Euro).

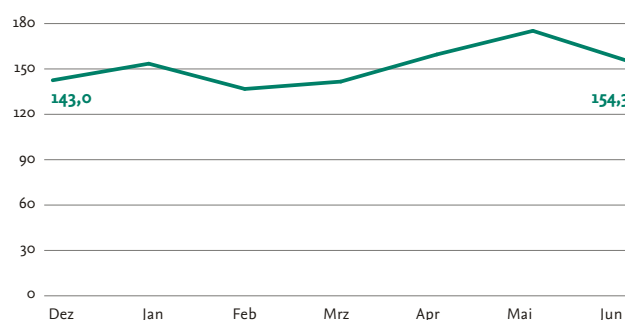
KUNDEN-EINLAGENVOLUMEN in Mrd. Euro

13,1

Das Kunden-Einlagenvolumen blieb mit 13,1 Mrd. Euro auf dem Niveau des Vorjahresresultimos.

Der deutliche Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1.061,3 Mio. Euro auf 6.318,4 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die im Rahmen einer weiteren Tranche des TLTRO-Programms der EZB aufgenommene Refinanzierung zurückzuführen. Im März 2021 hat die Bank erfolgreich einen Inhaberpfandbrief in Höhe von 350 Mio. Euro als sogenannte Sub-Benchmark-Emission (Emissionsvolumen unter 500 Mio. Euro) am Markt platziert. In diesem Zuge wurde ein zur Nutzung als Sicherheit im Eigenbestand gehaltener Pfandbrief in Höhe von 190 Mio. Euro zurückgenommen. Insgesamt stiegen die verbrieften Verbindlichkeiten von 272,2 Mio. Euro per 31. Dezember 2020 auf 414,3 Mio. Euro zum Bilanzstichtag.

LIQUIDITY-COVERAGE-RATIO (LCR) in %



Die OLB steigerte ihre operativen Erträge im ersten Halbjahr 2021 auf insgesamt 238,9 Mio. Euro; dies bedeutete gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Plus von 12,2 Mio. Euro (+5,4 %).

Damit lag die Steigerung im Rahmen der im Prognosebericht 2020 gesteckten Erwartungen. Zu den wesentlichen Ergebniskomponenten im Einzelnen:

ENTWICKLUNG OPERATIVE ERTRÄGE in %

+ 5,4

Die OLB steigerte die operativen Erträge in den ersten sechs Monaten 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 5,4 %.

ERTRAGSLAGE

Mio. Euro	30.06.2021	30.06.2020	Veränderungen	Veränderungen (%)
Zinsüberschuss	178,6	169,2	9,4	5,6
Provisionsüberschuss	60,3	57,4	2,9	5,0
Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands	-0,0	0,1	-0,1	k. A.
Operative Erträge	238,9	226,7	12,2	5,4
Personalaufwand	-84,2	-89,2	5,0	-5,6
Andere Verwaltungsaufwendungen	-64,5	-61,1	-3,3	5,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6,6	-6,8	0,2	-3,6
Operative Aufwendungen	-155,3	-157,1	1,9	-1,2
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge (+) und Aufwendungen (-)	-2,5	1,4	-3,9	k. A.
Operatives Ergebnis	81,1	71,0	10,1	14,3
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-2,8	-14,8	12,1	-81,2
Gewinn (+)/Verlust (-) aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve	-7,6	2,5	-10,1	k. A.
Aufwendungen (-)/Erträge (+) aus Kreditgeschäft u. Liquiditätsreserve	-10,4	-12,3	2,0	-16,0
Betriebsergebnis	70,8	58,7	12,1	20,6
Sonstiges Ergebnis	0,0	—	0,0	k. A.
Außerordentliches Ergebnis	-1,7	-2,5	0,8	-31,9
Gewinn vor Steuern	69,1	56,2	12,9	23,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23,9	-18,8	-5,1	27,2
Sonstige Steuern	-0,4	-0,4	0,0	-10,4
Halbjahresüberschuss	44,9	37,0	7,9	21,2
Cost-Income-Ratio (in %)	65,0 %	69,3 %	k. A.	k. A.
Eigenkapitalrendite nach Steuern (in %)	7,6 %	6,5 %	k. A.	k. A.

ZINSÜBERSCHUSS

Mio. Euro	30.06.2021	30.06.2020	Veränderungen	Veränderungen (%)
Zinserträge	212,9	225,4	- 12,5	- 5,5
Kredit- und Geldmarktgeschäfte	201,8	212,8	- 10,9	- 5,1
darunter: positive Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	211,1	217,9	- 6,8	- 3,1
darunter: negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	- 9,3	- 5,1	- 4,1	80,0
Festverzinsliche Wertpapiere und Schuldbuchforderungen	11,1	12,6	- 1,6	- 12,4
darunter: positive Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	11,1	12,6	- 1,6	- 12,4
darunter: negative Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	—	—	—	—
Zinsaufwendungen	- 34,3	- 56,3	21,9	- 39,0
darunter: negative Zinsen	- 54,7	- 63,6	8,9	- 14,1
darunter: positive Zinsen	20,3	7,3	13,0	k. A.
Laufende Erträge	0,0	0,0	0,0	56,8
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,1	0,1	- 0,0	- 41,5
Zinsüberschuss	178,6	169,2	9,4	5,6
Kundenkreditvolumen Stichtag (nach Risikovorsorge)	16.051,3	15.455,5	595,7	3,9

Die Veränderung der Zinserträge und -aufwendungen wurde im ersten Halbjahr 2021 insbesondere durch die Entwicklung der gezahlten und erhaltenen Zinsen für Forderungen und Verbindlichkeiten mit negativer Nominalverzinsung geprägt.

Die Zinserträge aus dem Kundenkreditgeschäft gingen im Vorjahresvergleich trotz der Steigerung des Gesamtkreditvolumens um 3,1 % auf 211,1 Mio. Euro zurück. Dies ist zum einen auf Fälligkeiten höher verzinslicher Altgeschäfte zurückzuführen, die durch Neuabschlüsse mit geringeren Kundenzinsen ersetzt wurden. Zum anderen ist der Anteil überdurchschnittlich verzinster Betriebsmittel- und Dispositionskredite im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 gesunken. Ursächlich hierfür war vor allem die im Zuge von Gegenmaßnahmen zur Coronavirus-Pandemie spürbar gedämpfte wirtschaftliche Aktivität. Der deutliche Anstieg der negativen

Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften ist im Wesentlichen auf im Rahmen der Zinsbuchsteuerung abgeschlossene Swapgeschäfte zurückzuführen.

Der Zinsaufwand für aufgrund von Mittelaufnahmen gezahlte Zinsen konnte im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2020 noch einmal deutlich um 8,9 Mio. Euro auf 54,7 Mio. Euro gesenkt werden. Hier wirkte sich das anhaltend niedrige Zinsniveau durch Fälligkeiten und neue Mittelaufnahmen – zum Beispiel bei der Refinanzierung von KfW-Krediten – positiv aus. Deutlicher noch prägten die für Mittelaufnahmen erhaltenen Zinsen die Entwicklung der Zinsaufwendungen. Der deutliche Anstieg von 13,0 Mio. Euro gegenüber der Vergleichsperiode auf 20,3 Mio. Euro ist maßgeblich auf die im Rahmen des TLTRO-Programms der EZB erhaltenen Zinsen für entsprechende Mittelaufnahmen der Bank zurückzuführen.

PROVISIONSÜBERSCHUSS

Mio. Euro	30.06.2021	30.06.2020	Veränderungen	Veränderungen (%)
Wertpapiergeschäft und Vermögensverwaltung	22,1	20,2	2,0	9,7
Zahlungsverkehr inkl. Kreditkartengeschäft	14,1	14,9	-0,8	-5,3
Versicherungs-, Bauspar- und Immobiliengeschäft	8,2	9,4	-1,2	-12,8
Kreditgeschäft	10,9	9,3	1,5	16,6
Auslandsgeschäft	1,4	1,4	-0,0	-1,3
Sonstiges	3,6	2,2	1,4	61,1
Provisionsüberschuss	60,3	57,4	2,9	5,0

Die positive Entwicklung des Provisionsüberschusses wurde im Wesentlichen durch eine weitere Verbesserung des Ergebnisses aus der Vermögensanlage der Kunden und durch die Steigerung der Provisionen aus dem Kreditgeschäft getragen. Die Bank hat im Geschäft mit Konten und Karten auf die aktuelle BGH-Rechtsprechung zu Änderungsklauseln reagiert und verzichtet auf den Ausweis dieser Mehrerträge aus der Anpassung der Kontomodelle und Konditionen, bis eine den neuen Rahmenbedingungen entsprechende Vereinbarung mit den Kunden geschaffen werden kann. Dies führte im Wesentlichen zu einem leichten Rückgang der Erträge dieser Sparte um 0,8 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro. Für mögliche Gebührenrückerstattungen hat die Bank zusätzlich eine Rückstellung in Höhe von 1,2 Mio. Euro zu Lasten des sonstigen betrieblichen Aufwands gebildet.

OPERATIVE AUFWENDUNGEN

Die OLB hat die geplanten Maßnahmen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen, Optimierung der Filialstruktur und Modernisierung der IT-Plattform im ersten Halbjahr 2021 weiter umgesetzt. Entsprechend den im Prognosebericht 2020 formulierten Erwartungen konnte der Personalaufwand im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 aufgrund des erreichten Personalabbaus von 89,2 Mio. Euro auf 84,2 Mio. Euro gesenkt werden. Die für die Umsetzung der Projekte geplanten einmaligen Ausgaben und Investitionen haben zu einem Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen von 61,1 Mio. Euro auf 64,5 Mio. Euro geführt.

RISIKOVORSORGE

Mit Blick auf die notwendige Vorsorge für Ausfallrisiken im Kreditgeschäft war im ersten Halbjahr 2021 ein sehr günstiger Verlauf festzustellen. Die Nettobelastung lag bei 2,8 Mio. Euro und damit deutlich unter dem vergleichbaren Halbjahr des Vorjahres von 14,8 Mio. Euro. Die Bank überwacht ihr Kreditportfolio unverändert intensiv auf erkennbare Risiken aus den wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie.

ERGEBNIS AUS WERTPAPIEREN DER LIQUIDITÄTSRESERVE

Wegen der für diese Wertpapiere vorgeschriebenen Bewertung zum strengen Niederstwertprinzip führten unter die Anschaffungskosten gesunkene Marktkurse bereits zu Abschreibungen. Die im ersten Halbjahr zu verzeichnende Marktentwicklung mit einem leichten Anstieg der Zinsen in den längeren Laufzeiten führte zu entsprechenden Belastungen zum Stichtag 30. Juni 2021 insbesondere bei Wertpapieren, die erst im Laufe der vergangenen zwölf Monate im Rahmen der Liquiditätssteuerung angeschafft wurden.

ZUSAMMENFASSENDE GESAMTAUSSAGE

Durch eine deutliche Steigerung der Erträge und sinkende Personalkosten konnte die Cost-Income-Ratio gegenüber dem Vergleichszeitraum trotz weiterer Investitionen in die Modernisierung der Bank von 69,3 % auf 65,0 % gesenkt werden. Diese deutliche Verbesserung reflektiert die Fortschritte mit dem Ziel, die Profitabilität der OLB nachhaltig zu verbessern. Mit der Steigerung des operativen Ergebnisses auf 81,1 Mio. Euro gegenüber 71,0 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum entwickelte sich die Ertragslage im Rahmen der formulierten Leitplanken. Die Belastung aus der Risikovorsorge lag im ersten Halbjahr deutlich unter den konservativen Planungen. Auch die Finanz- und Vermögenslage der Bank zeigte sich stabil. Wesentliche negative Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Risikosituation der OLB traten im ersten Halbjahr 2021 nicht auf. Mit einem gegenüber dem Vorjahr von 37,0 Mio. Euro auf 44,9 Mio. Euro gesteigerten Halbjahresüberschuss und einer Eigenkapitalrendite nach Steuern von 7,6 % (Vorjahr 6,5 %) nahm das Geschäftsjahr einen bisher leicht über den Erwartungen liegenden Verlauf.

EIGENKAPITALRENDITE NACH STEUERN in %

7,6

Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag auf Basis des ersten Halbjahres 2021 bei 7,6 %.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Hinsichtlich der im Finanzbericht 2020 beschriebenen Chancen und Risiken für die operative Entwicklung der Bank haben sich im Berichtszeitraum keine grundsätzlichen Änderungen ergeben.

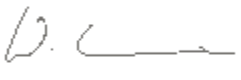
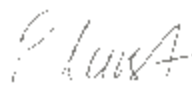
Mit Blick auf den zukünftigen Verlauf der Coronavirus-Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen in der zweiten Jahreshälfte verbleibt unverändert eine hohe Unsicherheit. Insofern kann die günstige Entwicklung der Risikovorsorge im ersten Halbjahr 2021 nicht auf das Gesamtjahr hochgerechnet werden.

Der Vorstand der OLB hat im August 2021 die Gremien der Arbeitnehmervertretung über die Absicht informiert, den eingeschlagenen Transformationsprozess hinsichtlich des Umfangs und der zeitlichen Staffelung der Maßnahmen zu erweitern. Entsprechende Gespräche wurden aufgenommen. Abhängig vom Verlauf und Ergebnis der Verhandlungen können im zweiten Halbjahr 2021 weitere Aufwendungen für die Restrukturierung der Bank anfallen.

Für die übrigen die Ertragslage beeinflussenden Komponenten der operativen Aufwendungen und Erträge geht die Bank weiterhin von einer stabilen, im Rahmen der Erwartungen liegenden Entwicklung im zweiten Halbjahr aus.

Oldenburg, 10. August 2021
OLB AG

Der Vorstand

					
Dr. Wolfgang Klein	Stefan Barth	Marc Ampaw	Peter Karst	Karin Katerbau	Dr. Rainer Polster
Vorsitzender	Stellv. Vorsitzender				

BILANZ DER OLB AG

zum 30.06.2021

Aktiva	Euro	30.06.2021	31.12.2020
1. Barreserve		2.521.233.428,04	1.654.607.175,27
a) Kassenbestand		648.687.283,63	465.782.376,67
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		1.872.546.144,41	1.188.824.798,60
darunter: bei der Deutschen Bundesbank		1.863.503.389,76	1.170.850.980,44
c) Guthaben bei Postgiroämtern		—	—
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind		—	—
3. Forderungen an Kreditinstitute		259.697.848,70	764.652.889,03
a) täglich fällig		254.651.075,59	764.652.889,03
b) andere Forderungen		5.046.773,11	—
4. Forderungen an Kunden		16.051.279.940,69	15.540.941.825,57
a) darunter: durch Grundpfandrechte gesichert		7.412.342.035,91	7.409.606.353,05
darunter: Kommunalkredite		335.244.247,79	232.773.110,03
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		3.346.406.415,84	2.903.973.805,09
a) Geldmarktpapiere		—	—
b) Anleihen und Schuldverschreibungen		3.346.406.415,84	2.713.397.114,63
ba) von öffentlichen Emittenten		1.572.442.823,51	1.153.737.939,11
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		1.572.442.823,51	1.153.737.939,11
bb) von anderen Emittenten		1.773.963.592,33	1.559.659.175,52
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		1.701.299.393,13	1.507.027.031,09
c) Eigene Schuldverschreibungen		—	190.576.690,46
Nennbetrag		—	190.000.000,00
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		845.657,50	845.657,50
6a. Handelsbestand		5.377.642,60	2.653.392,49
7. Beteiligungen		603.930,91	620.428,96
darunter: an Kreditinstituten		402.174,00	402.174,00
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten		—	—
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		103.129,19	103.129,19
darunter: an Kreditinstituten		—	—
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten		—	—
9. Treuhandvermögen		24.185.463,06	18.424.970,72
darunter: Treuhandkredite		22.893.736,66	17.335.459,10
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		—	—
11. Immaterielle Anlagewerte		8.028.440,22	7.750.180,74
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		417.487,74	509.967,00
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wie Lizenzen an solchen		7.610.952,48	7.240.213,74
c) Geschäfts- oder Firmenwert		—	—
d) geleistete Anzahlungen		—	—
12. Sachanlagen		57.463.090,54	61.495.838,63
13. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital		—	—
14. Sonstige Vermögensgegenstände		493.029.032,95	498.758.260,30
a) Umlaufvermögen		70.306.296,55	72.746.936,15
b) Anlagevermögen		422.722.736,40	426.011.324,15
15. Rechnungsabgrenzungsposten		37.089.861,56	16.749.039,96
16. Aktive latente Steuern		—	—
17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		1.679.530,37	3.594.484,95
18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		—	—
Summe der Aktiva		22.807.023.412,17	21.475.171.078,40

Passiva	Euro	30.06.2021	31.12.2020
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.318.414.235,31	5.257.148.154,52
a) täglich fällig		77.876.645,17	74.357.521,96
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		6.240.537.590,14	5.182.790.632,56
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		13.123.863.667,84	13.011.418.960,08
a) Spareinlagen		1.841.986.688,85	1.809.048.495,38
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		1.721.852.566,08	1.679.930.013,14
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		120.134.122,77	129.118.482,24
b) andere Verbindlichkeiten		11.281.876.978,99	11.202.370.464,70
ba) täglich fällig		9.894.037.409,97	9.646.431.618,02
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.387.839.569,02	1.555.938.846,68
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		414.322.821,92	272.186.260,27
a) begebene Schuldverschreibungen		414.322.821,92	272.186.260,27
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		—	—
3a. Handelsbestand		—	—
4. Treuhandverbindlichkeiten		24.185.463,06	18.424.970,72
darunter: Treuhandkredite		22.893.736,66	17.335.459,10
5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.322.166.925,83	1.361.009.964,66
6. Rechnungsabgrenzungsposten		28.979.943,63	29.308.538,70
6a. Passive latente Steuern		—	—
7. Rückstellungen		175.614.698,33	170.045.694,16
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		33.891.399,63	28.006.671,22
b) Steuerrückstellungen		60.144.576,51	45.990.877,66
c) andere Rückstellungen		81.578.722,19	96.048.145,28
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		197.258.879,96	198.300.225,14
10. Genussrechtskapital		—	—
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig		—	—
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		100.809,71	100.809,71
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB		18.512,68	18.512,68
12. Eigenkapital		1.202.115.966,58	1.157.227.500,44
a) Eingefordertes Kapital		90.468.571,80	90.468.571,80
Gezeichnetes Kapital		90.468.571,80	90.468.571,80
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		—	—
b) Kapitalrücklage		517.332.330,40	517.332.330,40
c) Gewinnrücklagen		470.786.774,69	470.786.774,69
ca) gesetzliche Rücklage		171.066,50	171.066,50
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		—	—
cc) satzungsmäßige Rücklagen		—	—
cd) andere Gewinnrücklagen		470.615.708,19	470.615.708,19
d) Bilanzgewinn / Bilanzverlust		123.528.289,69	78.639.823,55
Bedingtes Kapital (Bilanzvermerk)		17.922.018,46	17.922.018,46
Summe der Passiva		22.807.023.412,17	21.475.171.078,40

Unter-Strich-Positionen	Euro	30.06.2021	31.12.2020
1. Eventualverbindlichkeiten		715.563.975,04	629.915.136,17
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		—	—
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		715.563.975,04	629.915.136,17
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		—	—
2. Andere Verpflichtungen		1.884.999.252,15	1.915.513.411,62
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		—	—
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		—	—
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		1.884.999.252,15	1.915.513.411,62

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER OLB AG

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021

Euro	30.06.2021	30.06.2020
1. Zinserträge aus	212.893.439,39	225.377.726,21
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	201.838.001,12	212.750.860,29
darunter: positive Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	211.093.417,33	217.891.373,86
darunter: negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	-9.255.416,21	-5.140.513,57
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	11.055.438,27	12.626.865,92
darunter: positive Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	11.055.438,27	12.626.865,92
darunter: negative Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	—	—
2. Zinsaufwendungen	-34.348.208,39	-56.293.309,25
darunter: negative Zinsen	-54.657.522,08	-63.598.568,09
darunter: positive Zinsen	20.309.313,69	7.305.258,84
3. Laufende Erträge aus	28.371,92	18.090,29
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	16.290,94	18.090,29
b) Beteiligungen	12.080,98	—
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	—	—
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	60.000,00	102.500,00
5. Provisionserträge	91.097.885,93	81.618.007,02
6. Provisionsaufwendungen	-30.816.692,36	-24.187.048,72
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands	-7.344,85	74.917,45
darunter: Zuführung (-) oder Auflösung (+) Sonderposten § 340g HGB	—	—
8. Sonstige betriebliche Erträge	5.255.930,73	7.187.034,40
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-148.697.355,79	-150.326.173,46
a) Personalaufwand	-84.243.671,38	-89.210.886,54
aa) Löhne und Gehälter	-69.333.462,09	-73.816.304,48
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-14.910.209,29	-15.394.582,06
darunter: für Altersversorgung	-4.322.934,68	-4.463.234,83
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-64.453.684,41	-61.115.286,92
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-6.570.198,99	-6.813.723,11
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.760.660,73	-5.757.001,46
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-10.361.633,03	-12.332.791,40
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	—	—
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	—	—
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	36.736,95	—
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	—	—
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	70.810.270,78	58.668.227,97
20. Außerordentliche Erträge	5.081,11	3.121,54
21. Außerordentliche Aufwendungen	-1.679.221,72	-2.462.334,45
22. Außerordentliches Ergebnis	-1.674.140,61	-2.459.212,91
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.858.999,79	-18.751.195,03
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	-388.664,24	-433.545,43
25. Erträge aus Verlustübernahme	—	—
26. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	—	—
27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag zum Halbjahr	44.888.466,14	37.024.274,60
28. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	—	—
29. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	—	—
30. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	—	—
a) aus der gesetzlichen Rücklage	—	—
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	—	—
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	—	—
d) aus anderen Gewinnrücklagen	—	—
31. Entnahmen aus Genussrechtskapital	—	—
32. Einstellungen in Gewinnrücklagen	—	—
a) in die gesetzliche Rücklage	—	—
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	—	—
c) in satzungsmäßige Rücklagen	—	—
d) in andere Gewinnrücklagen	—	—
33. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals	—	—
34. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	44.888.466,14	37.024.274,60

EIGENKAPITALSPIEGEL DER OLB AG

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021

Euro	31.12.2020	Jahresüberschuss	Dividenden- ausschüttung	Einstellung (+) Auflösung (-)	Sonstige Kapital- veränderungen	30.06.2021
Gezeichnetes Kapital	90.468.571,80	—	—	—	—	90.468.571,80
Kapitalrücklage	517.332.330,40	—	—	—	—	517.332.330,40
gesetzliche Rücklage	171.066,50	—	—	—	—	171.066,50
andere Gewinnrücklagen	470.615.708,19	—	—	—	—	470.615.708,19
Bilanzgewinn	78.639.823,55	44.888.466,14	—	—	—	123.528.289,69
Eigenkapital	1.157.227.500,44	44.888.466,14	—	—	—	1.202.115.966,58

VORJAHRESZEITRAUM

Euro	31.12.2019	Jahresüberschuss	Dividenden- ausschüttung	Einstellung (+) Auflösung (-)	Sonstige Kapital- veränderungen	30.06.2020
Gezeichnetes Kapital	90.468.571,80	—	—	—	—	90.468.571,80
Kapitalrücklage	517.332.330,40	—	—	—	—	517.332.330,40
gesetzliche Rücklage	171.066,50	—	—	—	—	171.066,50
andere Gewinnrücklagen	390.884.941,49	—	—	79.787.051,71	-56.285,01	470.615.708,19
Bilanzgewinn	109.788.766,18	37.024.274,60	-30.001.714,47	-79.787.051,71	—	37.024.274,60
Eigenkapital	1.108.645.676,37	37.024.274,60	-30.001.714,47	—	-56.285,01	1.115.611.951,49

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER OLB AG

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021

Euro	01.01.2021 – 30.06.2021	01.01.2020 – 30.06.2020
1. Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	44.888.466,14	37.024.274,60
2. Abschreibungen (+), Wertberichtigungen (+)/Zuschreibungen (–) auf Forderungen und Gegenstände des Anlagevermögens	10.739.627,90	22.483.385,40
3. Zunahme (+)/Abnahme (–) der Rückstellungen	5.569.004,17	– 10.456.248,34
4. Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (–)	– 15.779.291,81	– 12.276.706,06
5. Gewinn (–) Verlust (+) aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	– 566.544,22	– 45.957,92
6. Sonstige Anpassungen (Saldo; –/+)	9.123.235,69	6.802.634,89
7. Zunahme (–)/Abnahme (+) der Forderungen an Kreditinstitute	503.596.962,71	183.951.305,30
8. Zunahme (–)/Abnahme (+) der Forderungen an Kunden	– 515.195.098,57	– 327.617.797,72
9. Zunahme (–)/Abnahme (+) der Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	– 487.314.500,44	– 190.019.413,25
10. Zunahme (–)/Abnahme (+) anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	– 20.283.644,69	– 20.424.213,66
11. Zunahme (+)/Abnahme (–) der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.076.796.979,19	891.554.072,70
12. Zunahme (+)/Abnahme (–) der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	111.504.226,03	168.136.977,69
13. Zunahme (+)/Abnahme (–) verbriefteter Verbindlichkeiten	142.508.000,00	71.831.500,00
14. Zunahme (+)/Abnahme (–) anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	– 33.469.744,02	1.149.010.291,37
15. Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (–)	– 178.633.602,92	– 169.205.007,25
16. Aufwendungen (+)/Erträge (–) aus außerordentlichen Posten	1.674.140,61	2.459.212,91
17. Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (–)	23.858.999,79	18.751.195,03
18. Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen (+)	195.268.579,60	203.286.348,51
19. Gezahlte Zinsen (–)	– 33.864.335,09	– 37.715.198,04
20. Außerordentliche Einzahlungen (+)	3.425,20	—
21. Außerordentliche Auszahlungen (–)	– 199.017,64	– 320.130,37
22. Ertragsteuerzahlungen (–/+)	– 11.116.377,01	– 8.665.619,37
23. Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 22)	829.109.490,62	1.978.544.906,42
24. Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens (+)	61.461.341,55	1.454.096,94
25. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (–)	– 21.658.675,29	– 1.156.818.623,75
26. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens (+)	551.967,27	80.472,92
27. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (–)	– 1.202.756,52	– 3.247.494,55
28. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens (+)	—	—
29. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (–)	– 1.635.114,86	– 516.374,95
30. Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis (+)	—	—
31. Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (–)	—	—
32. Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo; +/–)	—	—
33. Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	—	—
34. Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (–)	—	—
35. Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 24 bis 34)	37.516.762,15	– 1.159.047.923,39
36. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens (+)	—	—
37. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern (+)	—	—
38. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens (–)	—	—
39. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter (–)	—	—
40. Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	—	—
41. Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (–)	—	—
42. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens (–)	—	—
43. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter (–)	—	– 30.001.714,47
44. Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo; +/–)	—	– 56.285,01
45. Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 36 bis 44)	—	– 30.057.999,48
46. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 23, 35, 45)	866.626.252,77	789.438.983,55
47. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds (+/–)	—	—
48. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds (+/–)	—	—
49. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	1.654.607.175,27	1.230.920.028,95
50. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 46 bis 49)	2.521.233.428,04	2.020.359.012,50

VERKÜRZTER ANHANG DER OLB AG

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021

I. VORSCHRIFTEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

Die OLB AG (OLB) ist beim Amtsgericht Oldenburg (HRB 3003) registriert. Die Bank hat die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 und den verkürzten Anhang nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Dem vorliegenden Zwischenabschluss liegen grundsätzlich die zum 31. Dezember 2020 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

In einem begründeten Ausnahmefall erfolgte die Anpassung der zum 31. Dezember 2020 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bezüglich der erstmaligen Bildung von Bewertungseinheiten: Im Rahmen der Teilnahme am TLTRO-Programm der EZB hat die Bank ihren Bestand an Wertpapieren der Liquiditätsreserve im ersten Halbjahr 2021 um 0,5 Mrd. Euro auf 2,2 Mrd. Euro ausgebaut. Zur ökonomischen Absicherung der Zinsänderungsrisiken wurden im signifikanten Umfang Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Unter den aus § 254 HGB abgeleiteten Voraussetzungen dürfen das Grundgeschäft und das Sicherungsinstrument für Zwecke der handelsrechtlichen Rechnungslegung in der Weise verknüpft werden, als ob ein einheitliches neues Bewertungsobjekt bestünde. Dies erfolgt im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 erstmalig.

Wertpapiere und Zinsswaps im Umfang von jeweils 139 Mio. Euro Nominalvolumen mit jeweils gleichen Laufzeiten und Kuponen wurden nach den Vorschriften des § 254 HGB zu Bewertungseinheiten verknüpft. Dadurch wurden zum 30. Juni 2021 1,3 Mio. Euro an Niederstwertabschreibungen vermieden und 0,7 Mio. Euro als zusätzlicher Aufwand aus nicht abgesicherten Risiken im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 enthält nicht alle für die Erstellung eines Jahresabschlusses erforderlichen Informationen und Angaben. Daher sollte dieser Zwischenabschluss im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2020 gelesen werden. Über die im Anhang aufgeführten Informationen zu wesentlichen Posten der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hinaus verweisen wir auf die ergänzenden Erläuterungen im Zwischenlagebericht. Der verkürzte Zwischenabschluss (und der Zwischenlagebericht) wurde weder einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 115 WpHG unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2021 eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind am Ende des verkürzten Anhangs aufgeführt.

II. ANGABEN ZU NACHRANGIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN

In der Bilanzposition „Handelsbestand“ sind 5,3 Mio. Euro nachrangige Anleihen ausgewiesen, die vom Markt zurückgekauft worden sind.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 422,7 Mio. Euro aus der dem Anlagevermögen zugeordneten nachrangigen Junior-Note aus den ABS-Transaktionen enthalten.

**III. ANGABEN ZUR LAUFZEITENGLIEDERUNG VON
BILANZPOSITIONEN NACH RESTLAUFZEITEN
GEMÄSS § 9 RECHKREDV**

Euro	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	259.697.848,70	764.652.889,03
b) andere Forderungen	5.046.773,11	—
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	4.997.073,11	—
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr	49.700,00	—
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	—	—
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	—	—
Forderungen an Kunden	16.051.279.940,69	15.540.941.825,57
davon mit unbestimmter Laufzeit	1.137.726.176,52	1.110.645.098,40
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	704.633.875,83	760.339.377,42
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr	1.106.972.966,06	1.221.140.649,87
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	5.235.867.917,74	4.847.926.994,21
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	7.866.079.004,54	7.600.889.705,67
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.346.406.415,84	2.903.973.805,09
davon im Geschäftsjahr 2022 (2021) fällig	125.143.366,04	469.108.419,50
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.318.414.235,31	5.257.148.154,52
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	6.240.537.590,14	5.182.790.632,56
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	253.024.963,93	500.721.520,74
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr	743.431.669,74	334.244.588,52
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	3.977.021.670,89	3.012.253.488,84
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	1.267.059.285,58	1.335.571.034,46
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13.123.863.667,84	13.011.418.960,08
a) Spareinlagen	1.841.986.688,85	1.809.048.495,38
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	120.134.122,77	129.118.482,24
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	1.360.796,32	2.564.254,91
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr	118.773.326,45	126.554.227,33
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	—	—
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	—	—
b) andere Verbindlichkeiten	11.281.876.978,99	11.202.370.464,70
bb) mit einer vereinbarten Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.387.839.569,02	1.555.938.846,68
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	557.786.324,64	807.263.387,40
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr	293.338.009,47	160.968.935,94
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	233.272.031,91	281.226.242,34
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	303.443.203,00	306.480.281,00
Verbriefte Verbindlichkeiten	414.322.821,92	272.186.260,27
a) begebene Schuldverschreibungen	414.322.821,92	272.186.260,27
davon im Geschäftsjahr 2022 (2021) fällig	23.111.000,00	47.795.000,00
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten	—	—
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	—	—
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr	—	—
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	—	—
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	—	—

**IV. ANGABEN ZU FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN AN
BEZIEHUNGSWEISE GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN
UND BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSEN GEMÄSS § 3 SATZ 1 NR. 1
BIS 4 I. V. M. SATZ 2 RECHKREDV**

GLIEDERUNG NACH BILANZPOSITIONEN (NOMINALWERTE)

Euro	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	—	—
Forderungen an Kunden	1.000.000,00	1.000.000,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	866.983.087,70	922.744.254,00
Forderungen gesamt an bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen	867.983.087,70	923.744.254,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.210.413,11	8.571.237,30
Verbriefte Verbindlichkeiten	—	—
Nachrangige Verbindlichkeiten ¹	—	—
Verbindlichkeiten gesamt an bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen	4.210.413,11	8.571.237,30

GLIEDERUNG NACH BILANZPOSITIONEN (NOMINALWERTE)

Euro	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	—	—
Forderungen an Kunden	519.010,23	533.295,08
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20.000.000,00	—
Forderungen gesamt an bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20. 519.010,23	533.295,08
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	803.471,81	1.099.408,44
Verbriefte Verbindlichkeiten	—	—
Nachrangige Verbindlichkeiten ¹	16.642.177,04	16.613.779,50
Verbindlichkeiten gesamt an bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.445.648,85	17.713.187,94

¹ Hinweis zu Nachrangige Verbindlichkeiten: Im Vorjahr ausgewiesen gegenüber verbunden Unternehmen, zum Bilanzstichtag ausgewiesen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

V. ANGABEN ZU WERTPAPIEREN UND FINANZANLAGEN
GEMÄSS § 35 ABS. 1 NR. 1 RECHKREDV

In den nachfolgenden Bilanzposten enthaltene börsenfähige Wertpapiere:

	30.06.2021		
	insgesamt	börsennotiert	nicht börsennotiert
Euro			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.346.406.415,84	3.326.374.361,05	20.032.054,79
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	845.657,50	—	845.657,50
Handelsbestand	5.377.642,60	5.358.629,87	19.012,73
Gesamt	3.352.629.715,94	3.331.732.990,92	20.896.725,02

VI. ANGABEN ZUR ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

GEMÄSS § 34 ABS. 3 RECHKREDV I. V. M. § 284 ABS. 3 SATZ 1 BIS SATZ 3 HGB

Euro	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Immaterielle Vermögensgegenstände
Historische Anschaffungskosten	1.642.761.260,26	1.001.890,01	103.129,19	144.265.938,61	122.474.697,87	48.832.257,27
Historische Zuschreibungen	—	—	—	—	—	—
Historische Abschreibungen	—	-381.461,05	—	-110.067.711,05	-95.177.086,80	-41.082.076,53
Buchwert zum 1. Januar 2021	1.642.761.260,26	620.428,96	103.129,19	34.198.227,56	27.297.611,07	7.750.180,74
Zugänge bewertet zu Anschaffungskosten	20.960.151,35	—	—	—	1.202.756,52	1.635.114,86
Abgänge bewertet zu Anschaffungskosten	-61.408.105,55	-16.498,05	—	—	-2.547.240,56	—
In den Abgängen des Jahres enthaltene Zuschreibungen	—	—	—	—	—	—
In den Abgängen des Jahres enthaltene Abschreibungen	—	—	—	—	2.525.079,56	—
Zugänge durch Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Abgänge durch Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Bestandsveränderungen des Geschäftsjahres	-40.447.954,20	-16.498,05	—	—	1.180.595,52	1.635.114,86
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	—	—	—	—	—	—
Abschreibungen des Geschäftsjahres (planmäßig)	—	—	—	-1.197.828,40	-3.923.992,42	-1.356.855,38
Abschreibungen des Geschäftsjahres (außerplanmäßig)	—	—	—	—	-91.522,79	—
Bewertungsänderungen des Geschäftsjahres	—	—	—	-1.197.828,40	-4.015.515,21	-1.356.855,38
Buchwert zum 30. Juni 2021	1.602.313.306,06	603.930,91	103.129,19	33.000.399,16	24.462.691,38	8.028.440,22
Abschreibungen zum 1. Januar 2021	—	-381.461,05	—	-110.067.711,05	-95.177.086,80	-41.082.076,53
Abschreibungen des Geschäftsjahres (planmäßig)	—	—	—	-1.197.828,40	-3.923.992,42	-1.356.855,38
Abschreibungen des Geschäftsjahres (außerplanmäßig)	—	—	—	—	-91.522,79	—
In den Abgängen des Jahres enthaltene Abschreibungen	—	—	—	—	2.525.079,56	—
Umbuchung von Abschreibungen	—	—	—	—	—	—
Änderungen in den Abschreibungen	—	—	—	-1.197.828,40	-1.490.435,65	-1.356.855,38
Abschreibungen zum 30. Juni 2021	—	-381.461,05	—	-111.265.539,45	-96.667.522,45	-42.438.931,91

VII. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA 5. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE
FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Euro	30.06.2021	31.12.2020
Geldmarktpapiere	—	—
Anleihen und Schuldverschreibungen	3.346.406.415,84	2.713.397.114,63
von öffentlichen Emittenten	1.572.442.823,51	1.153.737.939,11
von anderen Emittenten	1.773.963.592,33	1.559.659.175,52
eigene Schuldverschreibungen	—	190.576.690,46
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.346.406.415,84	2.903.973.805,09
davon: Wertpapiere der Liquiditätsreserve	2.166.815.846,17	1.687.223.868,98
davon: Wertpapiere des Anlagevermögens	1.179.590.569,67	1.216.749.936,11

Zum Bilanzstichtag wurden sämtliche Wertpapiere dieser Bilanzposition mit dem Niederstwert ihrer Klassifizierung bewertet.

Die Bewertung erfolgt für die Positionen der Liquiditätsreserve grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip. Ausnahme bilden Wertpapiere, die einer Bewertungseinheit zugeordnet wurden.

Die Wertpapiere des Anlagebestandes wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Auf Abschreibungen wurde verzichtet, insoweit keine Wertminderung von voraussichtlich dauerhaftem Charakter vorlag. Es sind Prozesse installiert, die sicherstellen, dass dauerhafte bonitätsinduzierte Wertminderungen von temporären zinsinduzierten Kursänderungen unterschieden werden können.

AKTIVA 15. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Unterschiedsbeträge zwischen Nenn- und Auszahlungsbetrag in Höhe von 1,9 Mio. Euro (31.12.2020: 1,3 Mio. Euro).

PASSIVA 6. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Unterschiedsbeträge zwischen Nenn- und Auszahlungsbetrag in Höhe von 11,7 Mio. Euro (31.12.2020: 15,7 Mio. Euro).

PASSIVA 7. RÜCKSTELLUNGEN

Euro	31.12.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Rechnerischer Zins	Umsetzungen	30.06.2021
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.006.671,22	-161.431,87	—	2.495.121,16	3.585.911,52	-34.872,40	33.891.399,63
b) Steuerrückstellungen	45.990.877,66	-51.000,00	—	14.204.698,85	—	—	60.144.576,51
c) andere Rückstellungen	96.048.145,28	-26.146.519,01	-5.741.075,44	19.064.836,36	383.917,00	-2.030.582,00	81.578.722,19
Ungewisse Verbindlichkeiten	69.465.268,71	-24.102.125,71	-2.544.144,74	15.679.909,35	383.917,00	-2.030.582,00	56.852.242,61
Rückstellungen im Kreditgeschäft	18.876.409,30	—	-2.785.638,40	3.186.196,41	—	—	19.276.967,31
Sonstige	7.706.467,27	-2.044.393,30	-411.292,30	198.730,60	—	—	5.449.512,27
Gesamt	170.045.694,16	-26.358.950,88	-5.741.075,44	35.764.656,37	3.969.828,52	-2.065.454,40	175.614.698,33

Der positive Unterschiedsbetrag aus der Ermittlung des Rückstellungsbetrages für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 6 HGB betrug zum 30. Juni 2021 10,5 Mio. Euro (31.12.2020: 10,8 Mio. Euro).

VIII. ERLÄUTERUNGEN ZU ZU- UND ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN BEI FORDERUNGEN UND BESTIMMTEN WERTPAPIEREN SOWIE VERÄNDERUNGEN VON RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT

AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE AUS KREDITGESCHÄFT UND LIQUIDITÄTSRESERVE

Euro	30.06.2021	30.06.2020
Risikoversorge im Kreditgeschäft	-2.783.971,58	-14.839.235,67
Gewinn (+)/Verlust (-) aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve	-7.577.661,45	2.506.444,27
Aufwendungen (-)/Erträge (+) aus Kreditgeschäft u. Liquiditätsreserve	-10.361.633,03	-12.332.791,40

ENTWICKLUNG DES BESTANDS AN RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT

Euro	SLLP	PLL	GLLP	Wertberichtigung	Rückstellungen ¹	Gesamtbestand
Bestand zum 01. Januar	106.628.368,19	5.632.115,01	46.191.897,98	158.452.381,18	18.876.409,30	177.328.790,48
Umbuchung	—	—	—	—	—	—
Verbrauch	-9.439.317,29	-938.053,58	—	-10.377.370,87	—	-10.377.370,87
Zuführungen	16.827.791,01	953.407,42	—	17.781.198,43	3.186.196,41	20.967.394,84
Auflösungen	-9.765.235,57	—	-3.863.160,27	-13.628.395,84	-2.785.638,40	-16.414.034,24
Auflösungen aus Unwinding	-487.648,26	—	—	-487.648,26	—	-487.648,26
Bestand zum 30. Juni 2021	103.763.958,08	5.647.468,85	42.328.737,71	151.740.164,64	19.276.967,31	171.017.131,95

¹ Veränderungen von Bonitätsrisiken in außerbilanziell abgebildeten Kreditzusagen und Eventualverbindlichkeiten werden durch Zuführungen und Auflösungen von Rückstellungen erfolgswirksam erfasst.

RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT – GUV-SICHT

Euro	30.06.2021	30.06.2020
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen	– 4.152.802,59	– 17.127.546,06
Zuführungen zu Wertberichtigungen	– 17.781.198,43	– 28.353.573,73
Auflösungen von Wertberichtigungen	13.628.395,84	11.226.027,67
Nettoergebnis aus Rückstellungen	– 400.558,01	– 566.143,34
Zuführungen zu Rückstellungen	– 3.186.196,41	– 3.142.875,48
Auflösungen von Rückstellungen	2.785.638,40	2.576.732,14
Direktabschreibungen	– 16.626,32	– 71.532,27
Eingänge auf kundenwirksam abgeschriebene Forderungen	1.786.015,34	2.925.986,00
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	– 2.783.971,58	– 14.839.235,67

IX. ANGABEN ZUM ANTEILSBESITZ GEMÄSS § 285 NR. 11 HGB

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT

	Anteil am Kapital in %	Nennwert Euro	Buchwert Euro
OLB-Service GmbH, Oldenburg	100,00	26.000,00	26.000,00
OLB-Immobiliendienst GmbH, Oldenburg	100,00	26.000,00	26.000,00
Vermögensverwaltungsgesellschaft Merkur mbH, Bremen	100,00	51.129,19	51.129,19
QuantFS GmbH, Hamburg ¹	100,00	51.129,19	— ¹
Gesamt		154.258,38	103.129,19

¹ Indirekt über Vermögensverwaltungsgesellschaft Merkur mbH, Bremen

Mit den drei aufgeführten direkten Tochtergesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge. 100 %ige Tochtergesellschaft der Vermögensverwaltungsgesellschaft Merkur mbH, Bremen ist die QuantFS GmbH, Hamburg, mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

X. ANGABEN ZU BETEILIGUNGEN

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT

	Anteil am Kapital	Nennwert	Buchwert	Eigenkapital	Ergebnis
	in %	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Bürgschaftsbank Bremen GmbH, Bremen	5,75	190	106	3.300	136
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	0,42	85	256	253.193	8.400
Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover	3,08	92	40	30.140	38
EURO Kartensysteme GmbH, Frankfurt am Main	1,51	39	22	12.292	105
Parkhaus am Waffenplatz Gesellschaft mbH, Oldenburg	3,43	30	30	6.278	674
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) mbH, Hannover	5,50	51	102	15.097	366
TGO Besitz GmbH & Co.KG, Oldenburg	8,91	102	0	1.307	k. A.
Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH, Brake	2,50	1	1	662	91
MFP Munich Film Partners GmbH & Co.I. Produktions KG i. L., Grünwald	0,19	230	0	1.513	- 19
Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication S. C. R. L. (S. W. I. F. T.), La Hulpe	0,04	4	46	487.078	35.823
Gesamt		826	604	810.860	45.615

Eigenkapital und Ergebnisse der Beteiligungen lagen für die abgeschlossene Berichtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstel-

lung noch nicht vor; es wurden die jeweils zuletzt verfügbaren Daten berichtet.

XI. ANGABEN ZUR KAPITALRÜCKLAGE UND ZU DEN GEWINNRÜCKLAGEN

Es gab weder Einstellungen noch Entnahmen aus der Kapitalrücklage. Es gab weder Einstellungen noch Entnahmen aus den Gewinnrücklagen.

XII. ANGABEN GEMÄSS § 285 NR. 33 HGB ZU VORGÄNGEN VON BESONDERER BEDEUTUNG, DIE NACH DEM SCHLUSS DER BE- RICHTSPERIODE EINGETRETEN UND WEDER IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NOCH IN DER BILANZ BERÜCKSICHTIGT SIND

VERBRIEFUNGSTRANSAKTION

Die Bank hat Kundenforderungen in Höhe von nominal 400 Mio. Euro (Compartment 3) rechtlich an die Zweckgesellschaft Weser Funding S.A. im Kontext einer Asset-Backed-Security (ABS)-Transaktion abgetreten (sogenannte „Onbalance-legal-True-Sale-Transaktion“). Diese Forderungen wurden von der Weser Funding S.A. verbrieft. Kernelement der True-

Sale-Verbriefungstransaktion ist der Kauf von Vermögenswerten durch die Zweckgesellschaft Weser Funding S.A. von der Bank als Originator. Da das wirtschaftliche Risiko der verbrieften Forderungen bei der OLB verbleibt, werden diese weiterhin von ihr bilanziert. Folgende Tabelle zeigt Ausstattungsmerkmale der nach dem 30. Juni 2021 neu verbrieften ABS-Notes:

VERBRIEFUNGSTRANSAKTION

Mio. Euro	Buchwert		
Compartment 3			
Senior Tranche	255,7	börsengelistet	ISIN XS2351351163
Junior Tranche	144,3	nicht börsenfähig	nachrangig

Die Senior Tranche erhielt ein Rating Aa2 (sf) durch Moody's und A (sf) durch DBRS. Es ist geplant, die Senior Tranche im Rahmen der EZB-Refinanzierung zu nutzen.

Im Zuge der Implementierung dieser neuen Transaktion wurde das bereits bestehende Compartment 1 durch Forderungsrückkauf vollständig abgelöst; die emittierten Wertpapiere (ISIN XS1609257875) wurden in voller Höhe durch Verrechnung mit dem Rückkaufpreis der Forderungen getilgt.

AT1-EMISSION

Die Bank hat im Juli 2021 ihre Erstemission einer AT1-Anleihe bei nationalen und internationalen Kapitalmarktinvestoren platziert. Die Anleihe hat ein Volumen von 100 Mio. Euro sowie einen festen Kupon von 6,00 % und wurde im Rahmen eines syndizierten Prozesses begeben.

ERWEITERUNG DES TRANSFORMATIONSPROZESSES

Der Vorstand der OLB hat im August 2021 die Gremien der Arbeitnehmervertretung über die Absicht informiert, den eingeschlagenen Transformationsprozess hinsichtlich des Umfangs und der zeitlichen Staffelung der Maßnahmen zu erweitern. Entsprechende Gespräche wurden aufgenommen. Abhängig vom Verlauf und Ergebnis der Verhandlungen können im zweiten Halbjahr 2021 weitere Aufwendungen für die Restrukturierung der Bank anfallen.

VORSTANDSVERÄNDERUNGEN

Mit Ablauf seiner Bestellperiode zum 30. Juni 2021 schied das Vorstandsmitglied Hilger Koenig aus der OLB aus.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 115 ABS. 2 NR. 3 WPHG

Die Mitglieder des Vorstands als vertretungsberechtigtes Organ der Oldenburgische Landesbank AG versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank vermittelt und

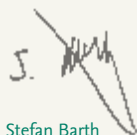
im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der OLB so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Bank beschrieben sind.

Oldenburg, 10. August 2021
OLB AG

Der Vorstand



Dr. Wolfgang Klein
Vorsitzender



Stefan Barth
Stellv. Vorsitzender



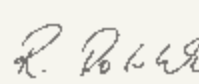
Marc Ampaw



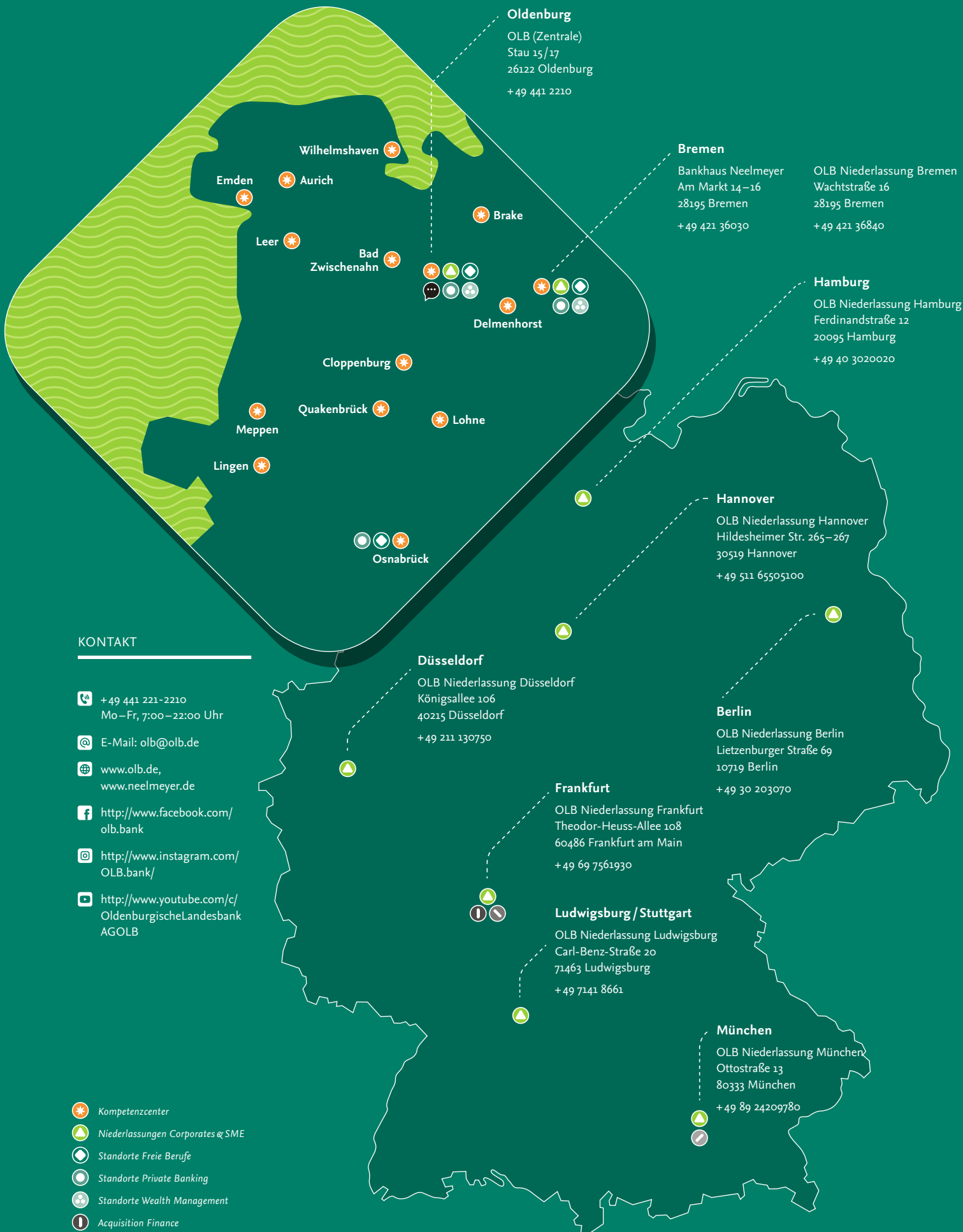
Peter Karst



Karin Katerbau



Dr. Rainer Polster



KONTAKT

- +49 441 221-2210
Mo–Fr, 7:00–22:00 Uhr
- E-Mail: olb@olb.de
- www.olb.de,
www.neelmeyer.de
- <http://www.facebook.com/olb.bank>
- <http://www.instagram.com/OLB.bank/>
- <http://www.youtube.com/c/OldenburgischeLandesbankAGOLB>

- Kompetenzzentrum
- Niederlassungen Corporates & SME
- Standorte Freie Berufe
- Standorte Private Banking
- Standorte Wealth Management
- Acquisition Finance
- Commercial Real Estate
- Corporates Football Finance
- Beratungszentrum Oldenburg

HERAUSGEBER

Oldenburgische Landesbank AG

Stau 15/17

26122 Oldenburg

Telefon (0441) 221 - 0

Telefax (0441) 221 - 1457

E-Mail olb@olb.de

KONTAKT

Unternehmenskommunikation

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Kammann Rossi GmbH, Köln

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

27. August 2021

Dieser Bericht ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Beide Fassungen sind im Internet unter www.olb.de abrufbar.

